



IFLA
2005
OSLO

World Library and Information Congress: 71th IFLA General Conference and Council

"Libraries - A voyage of discovery"

August 14th - 18th 2005, Oslo, Norway

Conference Programme:

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/Programme.htm>

June 30, 2005

Code Number:

018-G

Meeting:

96. National Libraries

Überblick über Initiativen für Kulturerbe online in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Kanada

Andrew Green

Llyfrgell Genedlaethol Cymru / National Library of Wales, Aberystwyth, Wales

Abstract

Sowohl die Library of Congress (LoC) als auch Library and Archives Canada (LAC) bieten eine große Menge an kulturellen Materialien auf ihren Webseiten an. Die LoC, die sich schon früh mit Digitalisierung befasst hat, konzentriert ihre Aktivitäten auf die „American Memory“-Webseite, die mit 7,5 Millionen Bildern die Geschichte und die Kultur der Vereinigten Staaten von Amerika illustriert. Aber auch andere Programme tragen zu dem Reichtum dieser Seiten bei. Die über 80 Online-Projekte der LAC werden in erster Linie durch ein Programm der kanadischen Bundesregierung finanziert. Sie sind durchweg bilingual, englisch und französisch.

In meinem kurzen Überblick werde ich mich nur mit zwei Ländern befassen, den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada.

Doch darunter sind zwei relevante Institutionen, die wahrscheinlich das größte Angebot an Kulturerbe-Initiativen der Welt bieten: die Library of Congress und Libraries and Archives Canada. Zum Teil spiegelt dies die Konzentration von großen Ressourcen und

Know-how in Washington und Ottawa wider, die für die Bewältigung von Digitalisierungsprogrammen dieses Ausmaßes notwendig sind. Es spiegelt aber auch den großen Reichtum an gedruckten und nicht gedruckten Materialien in ihren Sammlungen wider.

1 Die Library of Congress

Die Library of Congress war eine der ersten großen Bibliotheken, die das Potenzial der Computertechnologie und insbesondere der Digitalisierung für den Zugang eines breiten Publikums zu Teilen ihrer Kultursammlungen erkannte.

Das Flaggschiff des Nationalen Programms für Digitale Bibliotheken ist „American Memory“¹. Schon 1990 wurde das Pilotprojekt begonnen, noch bevor das World Wide Web ein Mittel für den einfachen weltweiten Zugang über Internet wurde. Zu dieser Zeit wurden digitalisierte Bilder aus der gedruckten und nicht gedruckten Sammlung der LoC über CD-ROMs an Schulen, Hochschulen und Bibliotheken vertrieben. Heute ist die Webseite eine der größten Einzelseiten ihrer Art weltweit.

American Memory beabsichtigt, die Geschichte und die Kultur der Vereinigten Staaten von Amerika durch die Präsentation von digitalen Surrogaten von Teilen der Sammlungen der LoC und anderer großer Forschungsarchive zu illustrieren. Über siebeneinhalb Millionen Bilder sind zurzeit über Internet für den Kongress, Schüler, Lehrer, Studenten, die allgemeine Öffentlichkeit und die globale Internet-Community frei zugänglich. Die Anzahl der Bilder steigt kontinuierlich, dank der großzügigen Finanzierung durch den Kongress und durch private Spender, etwa der Ameritech Corporation.

Die Bilder sind in 100 Sammlungen organisiert, entweder orientiert an Themengebieten, Materialart oder Originalsammlung. Jeder Sammlung sind einleitende Informationen vorangestellt, die auch technische Informationen zur Digitalisierung enthalten. Die Vorlagen umfassen alle Materialarten: Bücher, Broschüren, Manuskripte, Fotografien, Karten, Poster, Tonaufnahmen und bewegte Bilder. Es ist sowohl möglich zu browsen als auch nach bestimmten Dingen zu suchen, sowohl innerhalb einer einzelnen Sammlung als auch sammlungsübergreifend.

American Memory ist auch über seine Größe und Vielfalt hinaus bemerkenswert. Die LoC legt besonderen Wert auf konsistente Standards. Beispielsweise werden Metadaten so vergeben, dass sie kompatibel zum Open Archives Initiative (OAI)-Protokoll sind. Für ebenso wichtig wurde die Einhaltung von Standards bei der Erfassung von digitalen Bildern, in Text-Markups und in der Bewahrung von Bildern erachtet. Bemerkenswert ist

¹ <http://memory.loc.gov/ammem/>.

For information on the origins and early development of American Memory, see Caroline R. Arms, 'Historical collections for the National Digital Library: lessons and challenges at the Library of Congress', *D-Lib Magazine*, April 1996, <http://www.dlib.org/dlib/april96/loc/04c-arms.html> and May 1996, <http://www.dlib.org/dlib/may96/loc/05c-arms.html>.

darüber hinaus, dass die Bedürfnisse von Lehrern und Lernenden berücksichtigt wurden: zum einen über die „Learning Page“², des Weiteren über das „Ask a Librarian“-Angebot³ einer personalisierten Online-Hilfe für die Benutzung der American Memory-Seite und den „Chat with a Librarian“-Service⁴, eine ähnliche Online-Hilfe, aber in Echtzeit. Nutzer haben außerdem die Möglichkeit, American Memory zu kommentieren und Fehler zu korrigieren.

Es gibt neun weitere große Initiativen der LoC zur Digitalisierung und Verknüpfung von Materialien des Kulturerbes:

- 1 America's Story from America's Library
<http://www.americasstory.com/cgi-bin/page.cgi>

Eine Webseite, die speziell für junge Leute konzipiert wurde, einschließlich einer Auswahl von grundlegenden Materialien aus der nicht gedruckten Sammlung der LoC. Sie bietet Spiele, Umfragen, Schatzsuchen und Rätselfragen.

- 2 Digitale Fernleihe
<http://www.loc.gov/rr/loan/illscanhome.html>

Auf dieser Seite bietet die LoC seit 2000 digitale Kopien von vom Zerfall bedrohten Materialien, die im Original nicht mehr benutzt werden können, im pdf-Format an („scan on demand“).

- 3 Global Gateway
<http://international.loc.gov/intldl/intldlhome.html>

Auf dieser „Digitale Sammlungen“-Seite bietet die LoC Beispiele aus ihrer internationalen Sammlung an, beispielsweise aus dem alten Sumer, China, Liberia, Deutschland, Japan, Polen, Lateinamerika, Russland, Spanien und Großbritannien oder aus Lewis Carrolls Sammelalbum, aus der Sammlung von Roger Fentons Fotografien aus dem Krimkrieg, aus der Sammlung von Karten von Macau oder der Sammlung von Fotografien aus dem vorrevolutionären Russland von Sergei Mikhailovich Prokudin-Gorskii.

- 4 I Hear America Singing
<http://www.loc.gov/rr/perform/ihas/ihashome.html>

Hier werden die Sammlungen der LoC zu den darstellenden Künsten präsentiert. Die Materialarten der Vorlagen sind Musiknoten, Tonaufnahmen, Filme,

² <http://memory.loc.gov/learn/>

³ <http://www.loc.gov/rr/askalib/ask-memory.html>

⁴ <http://www.loc.gov/rr/askalib/chat-memory.html>

Fotografien und Karten. Um ein Beispiel zu nennen: die Gerry Mulligan-Seite bietet Noten, Tonaufnahmen, eine mündliche Autobiografie, Fotografien und eine Diskografie über den Jazzkomponisten und Saxophonisten.

- 5 National Audio-Visual Conservation Center (NAVCC)
<http://www.loc.gov/rr/mopic/avprot/avprhome.html>

Das Projekt „Prototyp für die digitale Bestandserhaltung von audio-visuellen Materialien“, das 1999 begann, untersucht die Digitalisierung von Ton- und Videoaufnahmen als Vorbereitung für die Eröffnung des National Audio-Visual Conservation Center (NAVCC) in Culpeper, Virginia, 2005.

- 6 National Digital Newspaper Program (NDNP)
<http://www.loc.gov/today/pr/2005/05-082.html>

Ein Programm, das im April 2005 von der LoC und dem National Endowment for the Humanities ins Leben gerufen wurde und das auf der Webseite der LoC digitalisierte Texte ausgewählter US-Zeitungen aus den Jahren 1900 bis 1910 zur Verfügung stellen wird.

- 7 Prints and Photographs Online Catalog
<http://lcweb2.loc.gov/pp/pphome.html>

Etwa 65% der Fotografien der LoC, sowohl US-amerikanische als auch aus vielen anderen Teilen der Welt, sind in diesem Katalog verzeichnet. Etwa 90% der Fotografien stehen digital zur Verfügung, das sind rund eine Million Images. Wenn sie noch urheberrechtlich geschützt sind, werden nur Thumbnails bereitgestellt.

- 8 Save Our Sounds
<http://www.loc.gov/folklife/sos/index.html>
<http://www.saveoursounds.org/>

Ein gemeinsames Programm mit dem Smithsonian Institute, um nicht-kommerzielle Tonaufnahmen aus den Sammlungen zum musikalischen Erbe und zum Erbe des gesprochenen Wortes der Vereinigten Staaten beider Häuser zu sichern und über das Internet zur Verfügung zu stellen.

- 9 Veterans History Project
<http://www.loc.gov/vets/>

Das Projekt, das im Jahr 2000 durch den Kongress gesetzlich verankert wurde, sammelt Interviews und andere Dokumente, wie z. B. Briefe oder Fotografien, von US-Veteranen aller Kriege vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Veteranen und andere Personen sind aufgefordert und werden unterstützt, ihre Berichte zur Sammlung hinzuzufügen, die bis jetzt über 1.000 digitalisierte Sammlungen und 48.000 Einzelstücke umfasst.

Es ist erwähnenswert, dass die LoC es sich zusätzlich zu diesen Programmen zur Regel gemacht hat, Online-Versionen der Ausstellungen, die sie in Washington und anderswo zeigt, ins Netz zu stellen.⁵ Zurzeit sind etwa 60 Online-Ausstellungen verfügbar. Die Webseite bietet außerdem eine Serie von Aufnahmen von Vorträgen, die von der LoC veranstaltet wurden, viele davon zu kulturellen Themen.⁶

Es ist nicht möglich, nicht von der Größe und der Vielfalt der kulturellen Materialien beeindruckt zu sein, die die LoC auf ihrer Webseite präsentiert, ebenso wie von ihren ambitionierten Plänen für die Zukunft. Zweifellos würde die LoC sagen, dass das was sie bisher erreicht hat, erst der kleine Anfang gegenüber dem ist, was für die Zukunft geplant wird. Die Durchsicht der Seiten wirft die folgenden Gedanken auf:

- Die Wichtigkeit, zufrieden stellende Standards für alle Aspekte des Digitalisierungsprozesses zu entwickeln oder zu übernehmen, zur Unterstützung des Nutzers, zur Vermeidung von Doppelparbeit und zur Vereinfachung des Datenaustauschs.
- Die Wichtigkeit, das Problem des Urheberrechts anzugehen und den Nutzern zu verdeutlichen, unter welchen Bedingungen sie Online-Images, die sie herunterladen oder ausdrucken, weiternutzen können.⁷
- Die Schwierigkeit, in einer großen Institution, in welcher verschiedene Programme unabhängig voneinander entwickelt worden sind, für Einheitlichkeit und einfache Nutzbarkeit zu sorgen. Die verschiedenen digitalen Seiten sehen sehr unterschiedlich aus und funktionieren auf sehr unterschiedliche Weise. Es existiert keine „Digitale Bibliothek“-Homepage, unter welcher alles zusammengeführt würde.
- Die Konzentration auf grundlegendes und einzigartiges Material als Auswahlkriterien für die Digitalisierung in der LoC. Vielleicht verändert sich das auch gerade mit der Einbeziehung von Zeitungen, und könnte sich mit der Massendigitalisierung erneut ändern, die Google im Dezember 2004 angekündigt hat.

2 Libraries and Archives Canada

Kanadas Potenzial, sein kulturelles Erbe zu präsentieren, wurde durch die Vereinigung der früheren Nationalbibliothek von Kanada und des Kanadischen Nationalarchivs zu

⁵ <http://www.loc.gov/exhibits/>

⁶ <http://www.loc.gov/today/cyberlc/index.php>

⁷ <http://www.loc.gov/homepage/legal.html>

Libraries and Archives Canada (LAC) / Bibliothèque et Archives Canada⁸ im Jahre 2004 deutlich vergrößert.

Innerhalb der LAC ist die Abteilung Web Content and Services (WCS) für die webbasierten Dienstleistungen verantwortlich, einschließlich der digitalen Bereitstellung von kulturellen Materialien. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich durch das Canadian Culture Online (CCO)-Programm finanziert, das Teil des Department of Canadian Heritage der Bundesregierung ist. Aufgabe des Programms ist die Unterstützung einer einzigartigen Präsenz Kanadas im Internet.⁹ Die übrige Finanzierung wird durch öffentliche und private Partner und aus dem Budget der LAC bestritten.

WCS-Projekte sind auf Partnerschaften mit anderen regionalen, nationalen oder internationalen Kultureinrichtungen angewiesen. In den vergangenen fünf Jahren wurden 12 bis 24 Projekte pro Jahr durchgeführt, mit einem Ergebnis von insgesamt über einer Million Images. Alle Webseiten sind bilingual englisch und französisch und werden den Nutzern kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im folgenden eine Auswahl von etwa 80 Digitalisierungsprojekten der WCS, die beinahe alle Aspekte der Geschichte und der Kultur Kanadas abdecken:

1 Canada and the First World War

<http://www.collectionscanada.ca/firstworldwar/index-e.html>

Eine Gedenkwebseite, die alle Aspekte von Kanadas Beteiligung am Ersten Weltkrieg abdeckt. Über 1,5 Millionen digitale Images von Originaldokumenten können hier betrachtet werden.

2 Canada by Train

<http://www.collectionscanada.ca/trains/index-e.html>

Erzählt die Geschichte der kanadischen Eisenbahn anhand von Texten, Bildern, Werbeanzeigen, Erzählungen und audiovisuellem Material. Eine pädagogische Komponente wird durch eine Kinderseite ergänzt.

3 Canadian Poetry Archive

<http://www.collectionscanada.ca/canvers/>

Bietet Texte von Gedichten von mehr als 100 frühen englisch- und französischsprachigen kanadischen Dichtern.

4 Dictionary of Canadian Biography Online

<http://www.biographi.ca/EN/index.html>

⁸ <http://www.collectionscanada.ca/index-e.html>

⁹ http://www.canadianheritage.gc.ca/progs/pcce-ccop/index_e.cfm

Die Online-Version des *Dictionary of Canadian biography* / *Dictionnaire biographique du Canada*, das erstmals 1966 gedruckt erschien. Die erste Abteilung umfasst diejenigen, die zwischen 1000 und 1930 starben.

5 The Evidence Web

<http://www.collectionscanada.ca/education/sources/index-e.html>

Teil des „Lernzentrums“, einer Webseite für Lernende aller Altersstufen und ihre Lehrer. The Evidence Web will zu historischer Forschung und historischem Verständnis unter jungen Leuten anregen. Hier werden grundlegende Quellen digital angeboten: eine Auswahl von Originaldokumenten, beispielsweise Fotografien, Briefe, Tagebücher, Kunstwerke, Cartoons, Zeitungsartikel und Musik.

6 The Glenn Gould Archive

<http://www.collectionscanada.ca/glenn Gould/index-e.html>

LAC ist das offizielle Archiv für den Nachlass des berühmten Pianisten Glenn Gould. Die Webseite bietet eine virtuelle Ausstellung, archivierte Tonbänder, Dokumente, Bibliografien und Diskografien, Schriften über Gould, Filme und Videos sowie Kunstwerke und Poesie, die von seinem Spiel inspiriert wurden.

7 Images Canada

<http://www.imagescanada.ca/index-e.html>

Hier kann der Benutzer nach tausenden von Bildern suchen, die auf den Webseiten von zahlreichen kanadischen Kultureinrichtungen angeboten werden. LAC steuerte etwa 4.000 Images von den *Canadian Illustrated News* (1869-1883) sowie 550 Illustrationen aus Büchern der Rara-Sammlung bei, die vor 1800 erschienen sind. Die Webseite bietet so genannte „Bild-Pfade“ (vorausgewählte Suchanfragen zu bestimmten Themen), Foto-Essays und Unterrichtsmaterialien.

8 The Virtual Gramophone

<http://www.collectionscanada.ca/gramophone/index-e.html>

The Virtual Gramophone wurde 1998 eingerichtet und bietet kanadische Tonaufnahmen von 1900 bis in die 1940er Jahre. Wenn The Virtual Gramophone fertig gestellt ist, wird die Datenbank nicht nur Informationen über und Bilder von Aufnahmen von 78er-Schallplatten und Phonographenzylindern enthalten, sondern auch Hintergrundtexte zu Musikern, Firmen, Stilrichtungen, Aufnahmetechnik sowie Lehrmaterial und Audiofiles (sowohl als Stream als auch zum Herunterladen).

Zwei weitere Webseiten der LAC sind ebenfalls erwähnenswert. Das Canadian Genealogy Centre bietet elektronischen Zugang zu kanadischen Quellen zur Familiengeschichte, insbesondere durch die Bereitstellung von Online-Datenbanken zu

verschiedenen Aspekten der kanadischen Bevölkerung.¹⁰ Die Electronic Collection enthält Online-Publikationen, die der LAC von Verlegern anvertraut wurden, um ihre Langzeiterhaltung zu sichern: über 13.000 Buchtitel und 45.935 Zeitschriftenhefte sind bis jetzt in der Electronic Collection enthalten.¹¹

Die nächsten Zukunftspläne der LAC sind eine engere Zusammenarbeit mit Early Canadiana Online¹² und die Entwicklung einer nationalen Digitalisierungsstrategie für Publikationen.

Wie auch bei der Library of Congress sind die Größe und die Vielfalt der kulturellen Materialien, die von Libraries and Archives Canada online angeboten werden, beeindruckend. Welche Schlüsse kann der Nutzer dieser Angebote ziehen?

- Die Vorgehensweise der LAC bzgl. der Bilingualität ist gründlich und konsistent: der Nutzer hat an jedem Punkt die Wahlmöglichkeit zwischen Englisch und Französisch. Dies kann als Modell für andere Nationalbibliotheken dienen, die in bi- oder multilingualen Zusammenhängen arbeiten.
- Die unterschiedlichen Finanzquellen der meisten der Seiten unterstützen eine kooperative, institutionsübergreifende, wahrhaft nationale Herangehensweise an Digitalisierung.
- Erstaunlicherweise fehlt auch auf der LAC-Webseite (die sich zugegebenermaßen noch im Aufbau befindet) genau wie beim Angebot der Library of Congress die Möglichkeit zum Auffinden der vielen verschiedenen Unterseiten, die grundlegende kulturelle Materialien enthalten. Auf der Homepage wird lediglich eine einfache Suche über die gesamte LAC-Webseite angeboten.
- Eine weitere Parallele zur Webseite der LoC besteht darin, dass die Auswahl des Materials, das digitalisiert und angeboten wird, stark von Beschränkungen durch das Urheberrecht geprägt ist. Das wird besonders im relativ mangelhaften Angebot an Filmmaterial deutlich (wobei letzteres auch durch Einschränkungen aufgrund fehlender Bandbreite gekennzeichnet ist).

¹⁰ http://www.genealogy.gc.ca/index_e.html

¹¹ <http://www.collectionscanada.ca/glenngould/index-e.html>

¹² <http://www.canadiana.org/eco/english/index.html>